

sind die Karten der Transformation (Karte 13, Karte 26, Karte 39, Karte 52 und Karte 65).

Formulierung von Fragen Möglichkeiten für die Orakelarbeit

Die Qualität einer Legung beginnt mit der Art der Frage. Offene, nicht wertende Fragen öffnen Räume – enge oder erwartungsvolle Fragen schließen sie.

Die folgenden Formulierungen sind Anregungen, keine Vorgaben.

Wähle jene, die sich für dich stimmig anfühlen, oder lasse daraus eigene Worte entstehen.

Fragen für den Tagesimpuls (1 Karte)

- Welche Energie begleitet mich heute?
- Was möchte heute durch mich bewusst werden?
- Welche innere Haltung unterstützt mich jetzt?
- Worauf darf ich heute besonders achten?
- Welche Qualität möchte sich heute entfalten?

Fragen für die grundlegende Orakelbefragung (3 Karten)

- Was ist in mir oder meinem Leben wesentlich?
- Welcher Prozess ist aktuell in Bewegung?
- Was möchte ich erkennen oder integrieren?
- Welche Entwicklung zeigt sich in diesem Thema?
- Was unterstützt mich auf meinem Weg – und was fordert mich heraus?

Fragen für die tiefgehende Orakelbefragung (5 Karten)

- Welcher größere Zusammenhang wirkt in meinem Leben?
- Welche Wandlung vollzieht sich gerade auf tiefer Ebene?
- Was möchte durch mich gelebt oder verwirklicht werden?
- Welche innere Wahrheit möchte erkannt werden?
- Wie kann ich mich mit meinem Sein tiefer verbinden?

Fragen ohne konkretes Thema

Manchmal ist es kraftvoll, ohne Ziel zu fragen:

- Was zeigt sich, wenn ich offen bin?
- Welche Botschaft ist jetzt wesentlich für mich?
- Was möchte mir mein Inneres mitteilen?

Diese Fragen eignen sich besonders für Übergangszeiten oder Phasen der Neuorientierung.

Ein stiller Hinweis

Wenn du merkst, dass du eine bestimmte Antwort erwartest, lege die Karten zur Seite und atme einen Moment.

Dieses Orakel wirkt am tiefsten, wenn du bereit bist, überrascht zu werden.

*Nicht die Frage öffnet das Orakel –
sondern die Bereitschaft, wirklich zu hören.*

Einstimmungsritual

Den Raum öffnen

Dieses Ritual dient dazu, den äußeren Alltag loszulassen und einen inneren Raum der Wahrnehmung zu öffnen.

Es kann vor jeder Legung oder als bewusster Beginn der Orakelarbeit genutzt werden.

Vorbereitung

Setze oder stelle dich bequem hin.

Halte das Kartenset mit beiden Händen oder lege es vor dich.

Schließe – wenn möglich – für einen Moment die Augen.

Das Ritual

Atme drei Mal langsam und tief ein und aus.

Mit jedem Ausatmen lasse Spannung, Erwartung und innere Unruhe los.

Spüre deine Füße, deinen Körper, deinen Atem.

Komme ganz im gegenwärtigen Moment an.

Sprich innerlich oder laut:

„Ich öffne mich für das, was jetzt gesehen werden möchte.

Ich bin bereit zu hören, zu fühlen und zu erkennen.

Möge sich zeigen, was mir dient.“

Wenn es sich stimmig anfühlt, kannst du ergänzen:

„Ich begegne diesem Orakel mit Offenheit, Achtung und Vertrauen.“

Mische nun die Karten achtsam.

Lass deine Frage entstehen – oder lasse sie bewusst offen.

Ziehe die Karten erst dann, wenn du innerlich ruhig bist.

Abschluss

Nach der Deutung kannst du das Ritual mit einem stillen Dank schließen:

„Ich nehme an, was sich gezeigt hat.“